BaCuLit - Planungsvorschlag für Modul 2.1 (Lehreinheit von 3 Std.[[1]](#footnote-1))

**Modul 2.1: Das erste BaCuLit-Prinzip der Unterrichtsplanung: Metakognition**

**Referentin/Referent[[2]](#footnote-2):**

***Didaktischer Hinweis:*** *Die „Planungsvorschläge“ für eine dreistündige Fortbildung sind grundsätzlich nur als Anregung zu verstehen: Jeder und jedem Fortbildenden steht es selbstverständlich frei, diese Vorschläge zu modifizieren und auf die jeweilige Zielgruppe und deren Bedürfnisse anzupassen, sowohl im Hinblick auf passgenaue Materialien und Arbeitsaufträge als auch auf Abläufe und zeitliche Planung. Die von uns empfohlenen Arbeitsmaterialien können selbstverständlich durch andere, aktuellere oder fachspezifische Materialien ersetzt werden.*

Datum / Uhrzeit:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Inhalte – Aufgabenstellungen** | **Material** | **Details** |
| **100 Min.** | **Einführung und Grundlagen: Was ist Metakognition?** |  |  |
| (+ 30 Min.) | (Falls dieser Block separat angeboten wird und die TN sich nicht kennen: Aktivität zum Kennenlernen, s. detaillierte Beschreibung in Planungsvorschlag für Modul 1.1) | (BaCuLit M1\_1 PPT1) | (Folie 2) |
| 10 Min. | **Trainer-Input:** Begrüßung und Einführung Metakognition / Aufgabenstellung für Einzel- und Partnerarbeit | BaCuLit M2\_1 PPT1 | Folie 3-10 |
| 20 Min. |  **Einzelarbeit** (Stillarbeit) | BaCuLit M2\_1 AB 1 (Einführungsaufgabe mit zwei Lautdenk-Protokollen von Lernenden) |  |
| 20 Min.  |  **Partnerarbeit** | BaCuLit M2\_1 AB 1 (Einführungsaufgabe mit zwei Lautdenk-Protokollen von Lernenden) |  |
| 20 Min. | **Plenum / Gesamtgruppe*** Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor, vergleichen und diskutieren.
* Dozent / Dozentin kann Stichworte notieren.
 | Ggf. Tafel oder Flipchart und Stifte |  |
| 30 Min. | **Trainer-Input zu Metakognition: Metakognition und „Neue Didaktik“**Wissenschaftliche Fundierung Unterschiede zwischen Kognition und Metakognition  Metakognitive Strategien: Planen – Steuern - KontrollierenExekutive und deklarative Aspekte von MetakognitionLautes Denken und andere metakognitive TechnikenZeit für Fragen und Kommentare | BaCuLit M2\_1 PPT1**Ergänzendes Material für die TN:**BaCuLit M2\_1 AB2 - AB4 | Folie 11Folie 12Folien 13-14Folie 15-16Folien 17-18Folien 19-21Folie 22 |
|  | Kleine Pause  |  |  |
| **80 Min.** | **Metakognition in der Unterrichtspraxis: Wie führe ich meine SuS an metakognitives Lernen heran?**  |  |  |
| 20 Min. | **Trainer-Input zur Umsetzung von Metakognition im Unterricht**Die Lernenden in ihrem Verstehensprozess unterstützen – eine Lehrkraft führt den Begriff Metakognition einVier Prinzipien eines metakognitiven Unterrichts / zentrale PlanungselementePlanungsraster für einen metakognitiven Unterricht Arbeitsauftrag Analyse einer Unterrichtsstunde Wiederholung / Vertiefung: Frageimpulse für Planen – Steuern – KontrollierenZeit für Fragen und Kommentare | BaCuLit M2\_1 PPT2 | Folien 2- 5Folien 6-8Folie 9Folie 10-11Folie 12-14Folie 15 |
| 30 Min. | **Gruppenarbeit:** Analyse einer Modellstunde metakognitiven Unterrichts in Partner- oder KleingruppenarbeitTN rekonstruieren die Unterrichtsplanung anhand des Protokolls und tragen Phasen etc. in Planungsraster ein. Schwerpunkt: Identifikation von metakognitiven Impulsen (exekutiv / deklarativ) bei LK und SuS; Diskussion und Bewertung | BaCuLit M2\_1 AB5 – AB7 |  |
| 20 Min. | **Vorstellung der Ergebnisse im Plenum:** Auswertung und Bewertung / Evaluation |  |  |
| 10 Min. | Abspann und Verabschiedung, Aushändigen des Evaluationsfragebogens und der Nachbereitung auf AB8; evtl. vorbereitende Aufgaben für den nächsten Workshop.(Nachbereitende HA für das Portfolio zur Trainer-Qualifizierung: Konzipieren und dokumentieren Sie eine eigene Unterrichtsstunde mit metakognitiven Lernimpulsen!) | BaCuLit M2\_1 AB8Evaluationsbogen (s. Modul 1.1) |  |
|  | **Ende oder Mittagspause im Falle einer Ganztages-Fortbildung** |  |  |

1. Die angegebene Zeit ist ohne Pausen kalkuliert; vorgeschlagen werden aber Zeitpunkte, zu denen eine Pause sinnvoll erscheint. [↑](#footnote-ref-1)
2. Dieser Vorschlag basiert auf durchgeführten Lehreinheiten von Dr. Yvonne Hörmann und Prof. Dr. Christine Garbe [↑](#footnote-ref-2)